



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

# Gesellschaftliche Verantwortung beim Handel mit Holz- und Bauprodukten

– eine Brancheninitiative –



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

Hans Röhrs

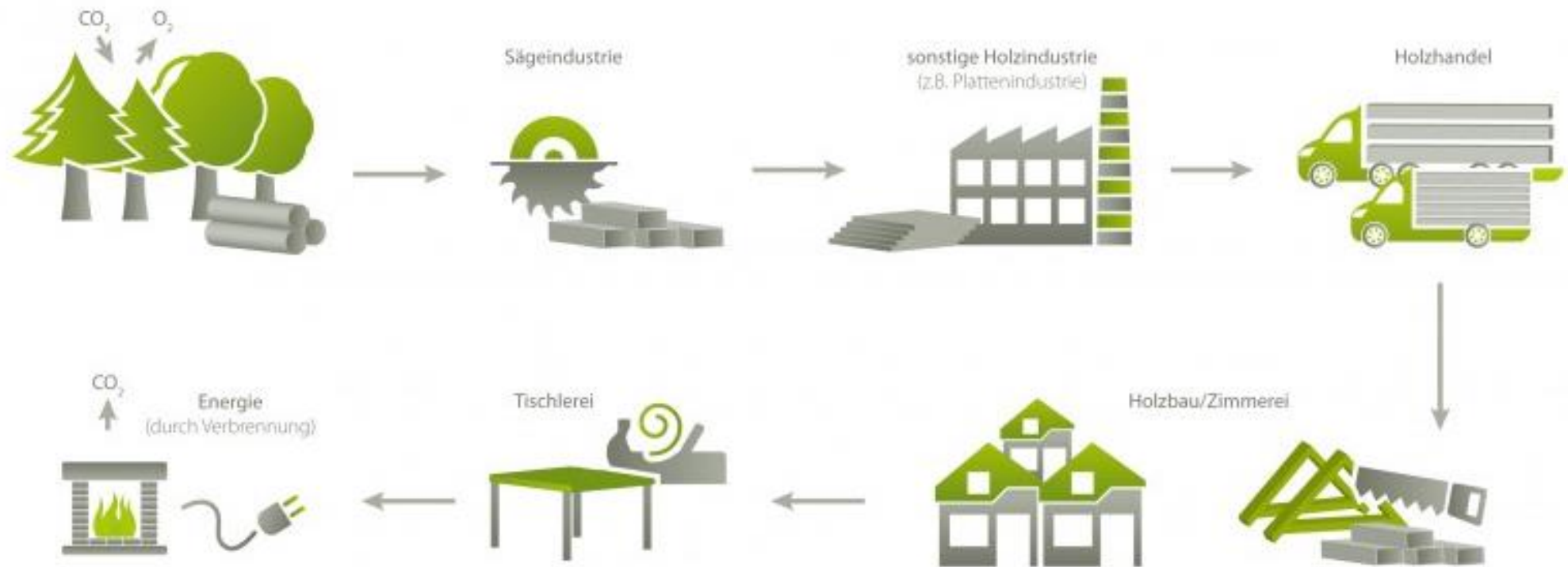
Der HOLZRING GmbH – Kooperationszentrale,  
Bremen

Gütegemeinschaft Holz- und Baustoffhandel

# Wertschöpfungskette Holz



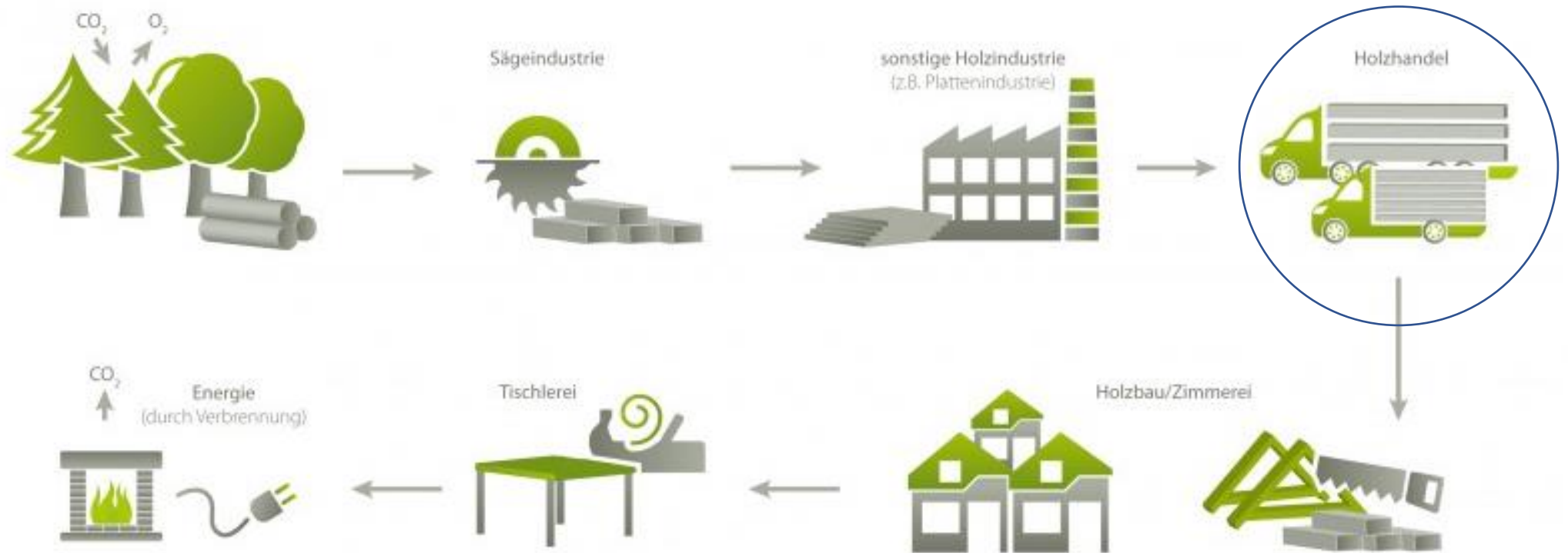
GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



# Wertschöpfungskette Holz



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



# 2023... 12 Megatrends



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



# 2023...Megatrend Nachhaltigkeit



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



# Die Definition von ‚Nachhaltigkeit‘



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

Nachhaltigkeit bedeutet, dass sozio-kulturelle, ökologische und ökonomische Ressourcen nur soweit ver- und gebraucht werden, dass sie auch zukünftigen Generationen in der gleichen Qualität und Quantität zur Verfügung stehen [1].

[1] Definition nach der Brundtland-Kommission (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung) der Vereinten Nationen, tätig von 1983 -1987, veröffentlicht im 1987 im Brundtland-Bericht ‚Our Common Future‘.

- Der Begriff Nachhaltigkeit kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft:

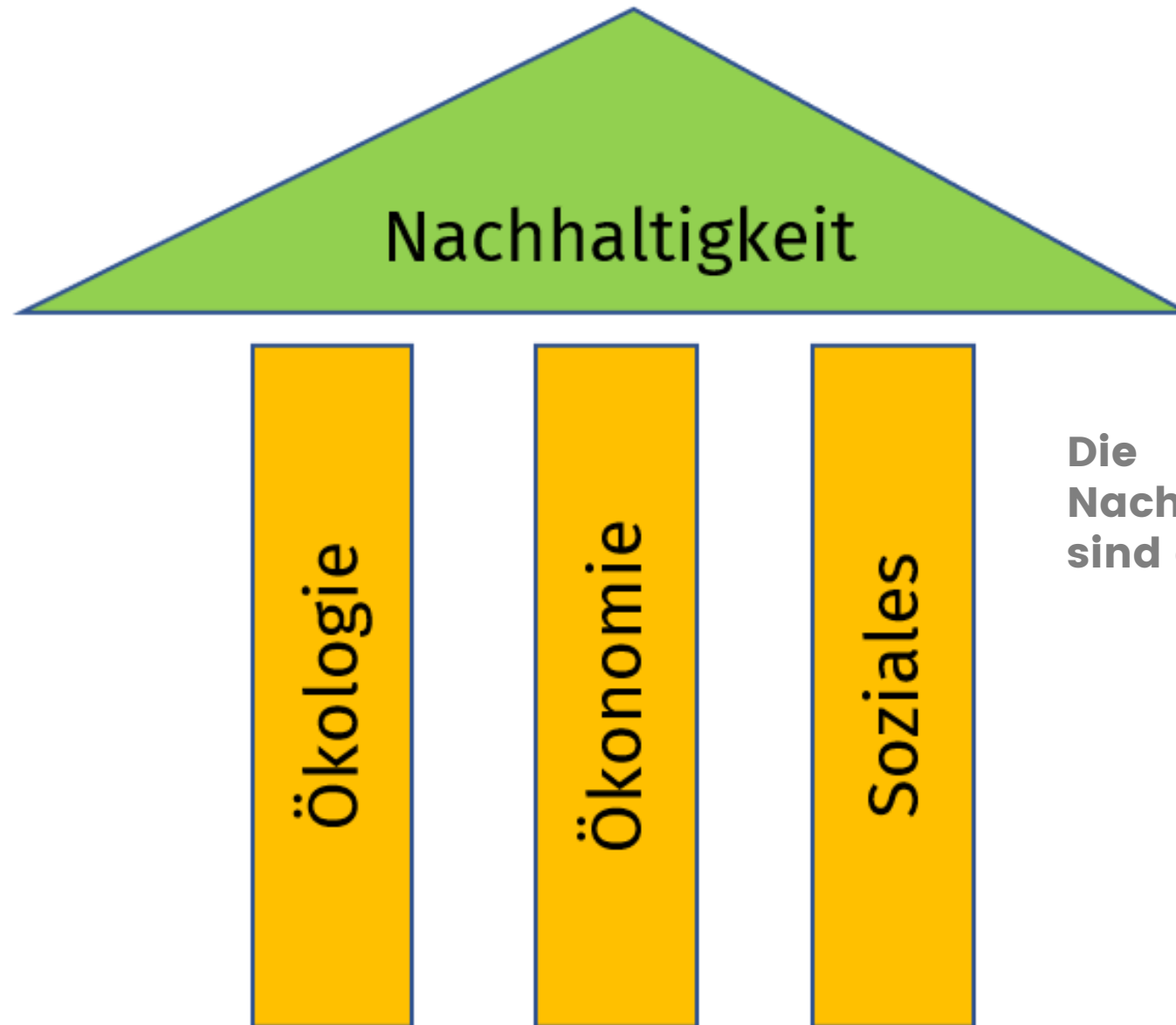
**Wer nur so viele Bäume fällt, wie nachwachsen können, sorgt dafür, dass der Wald für die künftige Nutzung zur Verfügung steht und auf Dauer seinen Wert behält**



# Die 3 Elemente der Nachhaltigkeit



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



**Die  
Nachhaltigkeitsdimensionen  
sind gleichrangig.**

# Was kommt auf die Branche zu, was gilt bereits?



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

Generell: United Nations Global Compact

Ökonomie: Taxonomie, DNK, GRI,  
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, EU-Verordnung  
Entwaldungsfreie Lieferketten, Gesetz gegen den unlauteren  
Wettbewerb,

Ökologie: Green Deal, EUTR, FSC, PEFC, C2C, Digitaler  
Produktpass (DPP), Kreislaufwirtschaftsgesetz,  
Verpackungsverordnung

Soziales: ILO Kernarbeitsnormen, Allgemeines  
Gleichbehandlungsgesetz (AGG),  
Behindertengleichstellungsgesetz, Arbeitsschutzgesetz

Die Taxonomie verfolgt das Ziel, ein EU-weites Klassifizierungssystem für die Bewertung ökologischer Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Aktivitäten zu etablieren.

Dies soll das Vertrauen bei Investoren stärken, grüne Investitionen transparenter und attraktiver machen und Anleger vor Greenwashing schützen.

Die EU-Taxonomie wurde von der Europäischen Kommission als gemeinsames Wörterbuch zur Definition und Identifizierung nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten eingeführt.

Eine Wirtschaftsaktivität ist dann konform zur Taxonomie wenn:



## Umweltziele EU-Taxonomie:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die Taxonomie im Sinne eines „einheitlichen Verfahrens“ schafft die Grundlage dafür, indem sie ein EU-weites Verständnis von Nachhaltigkeit festlegt. Sie setzt auf vier Feldern an:

- Die EU-Taxonomie schafft verbindliche Definitionen, was als nachhaltiges Wirtschaften gilt. Verbunden damit sind konkrete Anforderungen sowohl an Unternehmen als auch an Banken und deren Kapitalmarktprodukte.
- Auf der Basis der Taxonomie wird in den kommenden Jahren eine Vielzahl an Gesetzen und Verordnungen verabschiedet, die ebenfalls die Entwicklung zum nachhaltigen Wirtschaften forcieren.
- Unternehmen legen offen, inwieweit sie ihr Handeln nach den Kriterien der Taxonomie ausrichten. Damit wird für Investoren auf einen Blick erkennbar, wie nachhaltig ein bestimmtes Unternehmen wirtschaftet.
- Bei Finanzierungen spielen Taxonomie-Erwägungen künftig eine wichtige Rolle. Die größeren Finanzinstitute werden ebenfalls offenlegen, welche Unternehmen sie in welcher Form finanzieren.

Die Taxonomie im Sinne eines „einheitlichen Verfahrens“ schafft die Grundlage dafür, indem sie ein EU-weites Verständnis von Nachhaltigkeit festlegt. Sie setzt auf vier Feldern an:

- Die EU-Taxonomie schafft verbindliche Definitionen, was als nachhaltiges Wirtschaften gilt. Verbunden damit sind konkrete Anforderungen sowohl an Unternehmen als auch an Banken und deren Kapitalmarktprodukte.
- Auf der Basis der Taxonomie wird in den kommenden Jahren eine Vielzahl an Gesetzen und Verordnungen verabschiedet, die ebenfalls die Entwicklung zum nachhaltigen Wirtschaften forcieren.
- **Unternehmen legen offen, inwieweit sie ihr Handeln nach den Kriterien der Taxonomie ausrichten. Damit wird für Investoren auf einen Blick erkennbar, wie nachhaltig ein bestimmtes Unternehmen wirtschaftet.**
- Bei Finanzierungen spielen Taxonomie-Erwägungen künftig eine wichtige Rolle. Die größeren Finanzinstitute werden ebenfalls offenlegen, welche Unternehmen sie in welcher Form finanzieren.

## Welche Unternehmen sind heute betroffen?

- die mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigen und die kapitalmarktorientiert sind.
- Ihr Umsatz muss über 40 Millionen Euro liegen oder ihre Bilanzsumme über 20 Millionen Euro betragen.
- Zudem betrifft sie Banken, Versicherungen und Fondsgesellschaften, unabhängig davon, ob sie börsennotiert sind.



## Richtlinie über die Nachhaltigkeitsbericht- erstattung von Unternehmen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Beschluss des Rates der Europäischen Kommission im November 2022:

- 2024: Große Unternehmen von öffentlichem Interesse.
- 2025: Große Unternehmen, die derzeit noch nicht der Nachhaltigkeitsberichterstattungspflicht unterliegen – (Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern und/oder einem Umsatz von 40 Millionen Euro und/oder einer Bilanzsumme von 20 Millionen Euro).
- 2026: Börsennotierte KMU.

**Kleine und mittelständische Unternehmen sind derzeit nicht unmittelbar betroffen, es ist aber davon auszugehen, dass Großbetriebe CSR-Informationen von ihren Zulieferbetrieben einfordern werden.**

- Taxonomie verändert Verhalten und Strukturen
- Taxonomie lenkt das Kapital in nachhaltige Aktivitäten
- Taxonomie bestimmt den Preis des Geldes
- Taxonomie bestimmt den Preis des Produktes

**Taxonomie – der ‚neue Treiber‘**

- **Taxonomie verändert Verhalten und Strukturen**
- Taxonomie lenkt das Kapital in nachhaltige Aktivitäten
- Taxonomie bestimmt den Preis des Geldes
- Taxonomie bestimmt den Preis des Produktes

**Taxonomie – der ‚neue Treiber‘**

## **Logistik / Mobilität: Anreize zur Verhaltensänderung**

Nutzung ökologischer Fahrzeuge

- Fahre weniger
- Vermeide Fahrten
- Nutze Alternativen wie z.B. die Bahn

- Taxonomie verändert Verhalten und Strukturen
- **Taxonomie lenkt das Kapital in nachhaltige Aktivitäten**
- Taxonomie bestimmt den Preis des Geldes
- Taxonomie bestimmt den Preis des Produktes

**Taxonomie – der ‚neue Treiber‘**

## Nachhaltiges Bauen/Immobilien:



# DGNB


Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen  
German Sustainable Building Council



## Nachhaltiges Bauen/Immobilien:



## Nachhaltiges Bauen/Immobilien:

	 PLATIN	 GOLD	 SILBER	 BRONZE*
Gesamterfüllungsgrad	ab 80%	ab 65%	ab 50%	ab 35%
Mindesterfüllungsgrad	65%	50%	35%	— %

\* Diese Auszeichnung gilt nur für das Bestandszertifikat bzw. für das Zertifikat „Gebäude Betrieb“.



## Nachhaltiges Bauen/Immobilien:

Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen (BNB) 2011\_1: Gewichtung und Bedeutungsfaktoren

Nachhaltigkeitskriterien	Gewichtung Einzelkriterien Gesamtbewertung	Bedeutungs- faktor	Gewichtung Hauptkriterien- Gruppen Gesamtbewertung
<b>Ökologische Qualität</b>			<b>22,5%</b>
<b>Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt</b>			
1.1.1 Treibhauspotenzial (GWP)	3,375%	3	
1.1.2 Ozonschichtabbaupotenzial (ODP)	1,125%	1	
1.1.3 Ozonbildungspotenzial (POCP)	1,125%	1	
1.1.4 Versauerungspotenzial (AP)	1,125%	1	
1.1.5 Überdüngungspotenzial (EP)	1,125%	1	
1.1.6 Risiken für die lokale Umwelt	3,375%	3	
1.1.7 Nachhaltige Materialgewinnung / Holz	1,125%	1	
<b>Ressourceninanspruchnahme</b>			
1.2.1 Primärenergiebedarf nicht erneuerbar (PE <sub>ne</sub> )	3,375%	3	
1.2.2 Gesamtprimärenergiebedarf (PE <sub>ges</sub> ) u. Anteil erneuerbare Primärenergie (PE <sub>e</sub> )	2,250%	2	
1.2.3 Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen	2,250%	2	
1.2.4 Flächeninanspruchnahme	2,250%	2	
<b>Ökonomische Qualität</b>			<b>22,5%</b>
<b>Lebenszykluskosten</b>			
2.1.1 Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus	13,500%	3	
<b>Wertentwicklung</b>			
2.2.1 Drittverwendungsfähigkeit	9,000%	2	
<b>Soziokulturelle und funktionale Qualität</b>			<b>22,5%</b>
<b>Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit</b>			
3.1.1 Thermischer Komfort im Winter	1,607%	2	
3.1.2 Thermischer Komfort im Sommer	2,411%	2	

## Nicht nachhaltige Immobilie:

- Höhere Finanzierungskosten
- Keine Förderungen
- Keine Zuschüsse
- Keine Aufnahme in Fondsportfolios
- Geringerer Wert

# Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Lieferkettengesetz)



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

- Beschluss der Bundesregierung 2021
- Gilt ab 2023 für alle Unternehmen mit mind. 3.000 Beschäftigten im Inland und ab 2024 zudem für alle Unternehmen mit mind. 1.000 Beschäftigten im Inland.

# Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Lieferkettengesetz)



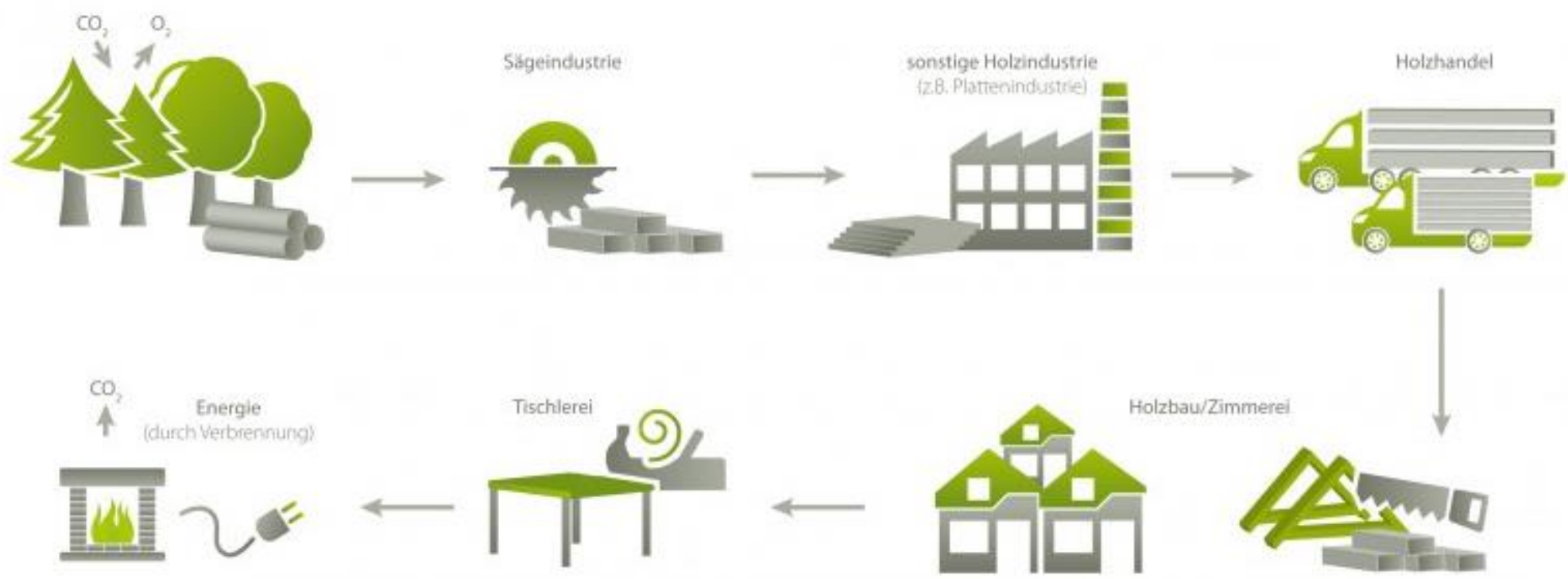
GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

- Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet die unter den Anwendungsbereich fallenden Unternehmen, in ihren Lieferketten menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten.
- Pflichten, die ein Unternehmen zu erfüllen hat, sind nach seinen Einflussmöglichkeiten abgestuft auf:
  - seinen eigenen Geschäftsbereich,
  - das Handeln eines Vertragspartners und
  - das Handeln weiterer (mittelbarer) Zulieferer.

# Wertschöpfungskette Holz



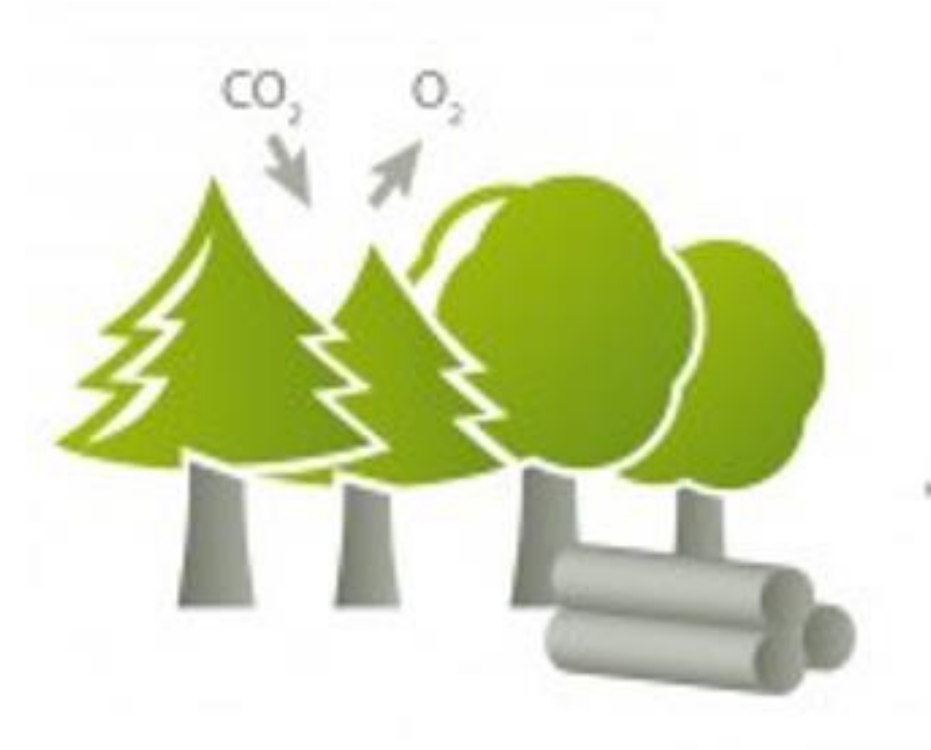
GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



Forstwirtschaft

# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



Sägeindustrie



# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



Holzwerkstoffindustrie

# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten

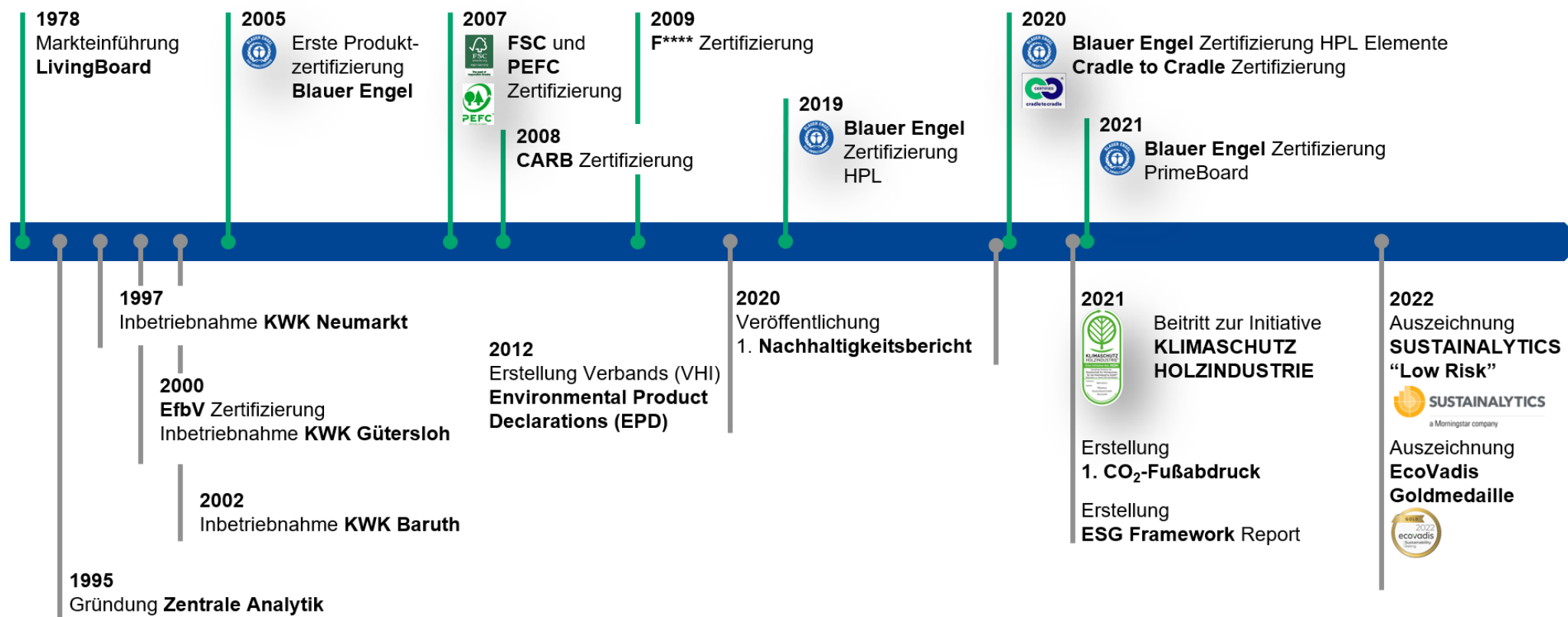


GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

DUROPAL | thermopal

PFLIEDERER

## PRODUKTINNOVATION UND ENTWICKLUNG IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT



# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

- gegründet 2005
- 190 Mitarbeiter
- Kernkompetenz:  
Compoundierung &  
Extrusion von Bio Composite
- 35.000 Tonnen/ Jahr



- gegründet 2020
- über 40 Arbeitsplätze geplant
- Kernkompetenzen:  
**Aufbereitung von Abfällen zu hochreinen Rezyklaten**  
Compoundierung & Extrusion von hochfesten Paneelen
- 45.000 Tonnen/ Jahr



# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

## Vom Abfall zum Produkt - § 5 (1) KrWG am Beispiel „NOVO-Flakes“



### Spezifikation NOVO-Flakes

Revision: 2 - ENTWURF

Name des Rohstoffes: NOVO-Flakes  
 Stoffliche Zusammensetzung: Glasfasern (65 Gew. % / Tol. +/-10)  
 Epoxidharz, Polyesterharz (35 Gew. % / Tol. +/-10)  
 Holz bzw. Balsaholz (0 bis 5 Gew. %)  
 Schaum aus PU, PET, PE oder Polystyrol (0 bis 2 Gew. %)  
 Materialfeuchte: bis max. 5 %  
 Partikelgewicht: > 0 bis 2 g  
 Partikelabmessung: Länge < 60 mm / Breite < 20 mm / Dicke < 10 mm  
 (Partikelgröße unter 20 µm bis 0,2 Gew. %)  
 Schüttdichte: 350 g/l Tol. +/- 50  
 Geruch: materialspezifisch  
 Weitere Anforderungen: frei von FE und NE-Metallen  
 keine Kohlenstofffasern (Carbonfasern)  
 kein zugesetzter Farbstoff  
 Grenzwerte: Sb, As, Cd, Co, Cr VI, Pb, Ni, Ti, Sn, V, Hg: max. 100 ppm  
 PAKS, bromierte Flammschutzmittel, halogenierte Polymere,  
 Phenole, Phthalate, chlorierte Kohlenwasserstoffe.



Recycling

Zweckbestimmung

Nachfrage

Normgerechtigkeit

Materialgesundheit

# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



Tischler- / Schreiner

# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

Ministerium Themen Service Presse

Themen > Nachhaltigkeit - Digitalisierung > Konsum und Produkte > Umweltfreundliche Beschaffung > Beschaffung von

## Gemeinsamer Erlass zur Beschaffung von Holzprodukten

Wälder haben eine herausragende Bedeutung für die Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und für die Bewahrung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt. Unverzichtbare Voraussetzungen zur Eindämmung der anhaltenden Zerstörung und Degradierung von Wäldern weltweit sind eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und legaler Holzeinschlag. Aufgrund ihrer engen Einbindung in globale Märkte steht die Bundesrepublik Deutschland hier in besonderer Verantwortung.

Um ein Signal für die große Bedeutung einer im Sinne des Nachhaltigkeitsprinzips umweltgerechten, sozialverträglichen und wirtschaftlich tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder zu setzen, unterstützt die Bundesregierung die Zertifizierung nachhaltiger bewirtschafteter Wälder und wird bei ihren Beschaffungsmaßnahmen auch künftig nur Holz aus zertifizierten Beständen nutzen.

V 239 F

(Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten)

Vergabenummer	Maßnahmenummer
Baumaßnahme	
Leistung/CPV	

### Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Alle zu verwendenden Holzprodukte sind nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert oder erfüllen die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln.

- Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.  
Als Nachweis werde ich das Produktkettenzertifikat (CoC-Zertifikat) meines Unternehmens vorlegen.
- Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach \_\_\_\_\_ zertifiziert sind.  
Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d.h. der Übereinstimmung des Zertifikats, mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von [FSC](#) oder [PEFC](#) - ist durch eine Prüfung einer akkreditierten Zertifizierungsstelle (siehe Links) erbracht.  
Als Nachweis werde ich das Zertifikat einschließlich des Prüfergebnisses vorlegen.
- Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien, des FSC oder PEFC, einzeln erfüllen und hierüber einen Einzelnachweis vorlegen.  
Der Einzelnachweis ist eine von einer akkreditierten Zertifizierungsorganisation (siehe Links oben), die hinsichtlich Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Produktkette akkreditiert ist, ausgestellte Dokumentation, die belegt, dass das eingesetzte Holz bzw. die Holzprodukte aus FSC-/PEFC-zertifizierten oder gleichwertigen nachhaltigen Beständen stammen und die nachfolgenden Kriterien erfüllt:
  - Durchführung und Dokumentation der konkreten Wareneingangskontrolle des betroffenen Materials
  - Mengenmäßiger Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (laufende Meter, Fläche, Volumen, etc.)
  - Zeitlicher Bezug der Bestellung und Lieferung zum Auftrag
  - Inhaltlicher Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (z.B. Art des Holzes bzw. des/der Produkte(s))

#### Ich werde bei

- Bauleistungen **vor dem Einbau** des Holzes bzw. der Holzprodukte
- Lieferleistungen **bei der Anlieferung** des Holzes bzw. der Holzprodukte

den jeweiligen Nachweis im Original vorlegen.

# Wertschöpfungskette Holz – Nachhaltigkeitsaktivitäten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



Holzhandel





GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

# Gesellschaftliche Verantwortung beim Handel mit Holz- und Bauprodukten

– eine Brancheninitiative –

# Eine Brancheninitiative



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



RAL.DE | JOBS | PRESSE | KONTAKT | MITGLIEDERBEREICH | EN

**GÜTEZEICHEN** | MADE IN GERMANY | WEITERE KENNZEICHNUNGEN | PUBLIKATIONEN | ÜBER UNS | FAQ

■ Was sind RAL Gütezeichen? > **Aufgaben der RAL Gütegemeinschaften**



## AUFGABEN DER RAL GÜTEGEMEINSCHAFTEN

RAL Gütegemeinschaften haben in ihrer Funktion als von RAL anerkannte Organisationen im Rahmen der Gütesicherung verschiedene Aufgaben: Sie verleihen Unternehmen das Recht, RAL Gütezeichen zu führen, prüfen regelmäßig die Güte- und Prüfbestimmungen und überwachen deren strikte Einhaltung. Aktuell vereint RAL 112 Gütegemeinschaften mit rund 9.000 Mitgliedsunternehmen.

# Vom Antrag zur Anerkennung



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

**RAL**

RAL Deutsches Institut für  
Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.  
Fränkische Straße 7  
53229 Bonn

## **Antrag auf Anerkennung der RAL Gütesicherung Nachhaltiger Handel Holz- und Bauprodukte Antragsnummer 804**

Die Gütegemeinschaft Holz- und Baustoffhandel e. V. beantragt die Anerkennung der o. g. Gütesicherung entsprechend der „Grundsätze für Gütezeichen“ in der jeweils gültigen Fassung.

Der Antragstellende versichert hiermit, dass dem Anerkennungsvorhaben keine Patente, Gebrauchsmuster oder herstellereigene Systembeschreibungen zugrunde liegen.

## Güte- und Prüfbestimmungen für den nachhaltigen Handel mit Holz- und Bauprodukten

### 1. Geltungsbereich

Diese Güte- und Prüfbestimmungen gelten für die **Anforderungen an ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit beim Handel mit Holz- und Bauprodukten**, insbesondere für die besondere Qualität des Nachhaltigkeitsmanagements.

Unter soziale Nachhaltigkeit im Sinne der Güte- und Prüfbestimmungen wird die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens verstanden. Das beinhaltet beispielsweise faire Geschäftspraktiken, mitarbeiterorientierte Personalpolitik, den sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, den Schutz von Klima und Umwelt sowie ernst gemeintes Engagement vor Ort und Verantwortung auch in der Lieferkette. Die Elemente eines „Nachhaltigkeitsmanagement“ umfassen im Wesentlichen das Umweltmanagement, das Qualitätsmanagement, das Risikomanagement, die Wahrnehmung von Anliegen der Mitarbeiter, die sozialverträgliche und umweltverträgliche Ausrichtung der Zulieferkette und betriebliche Informationssysteme.

# Vom Antrag zur Anerkennung



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

Gütesicherungsvorhaben Nachhaltiger Handel Holz- und Bauprodukten,  
Güte- und Prüfbestimmungen, Entwurfsfassung August 2022

1.Termin: 28. September 2022

2.Termin: 19. Oktober 2022

Folgende Fach- und Verkehrskreise werden in das Anerkennungsverfahren eingeschaltet:

1	DER HOLZRING GmbH	
2	Gütegemeinschaft	Holzbau-Ausbau-Dachbau e. V.
3	Bund Deutscher Zimmermeister	im ZDB
4	Bundesgütegemeinschaft	Montagebau- und Fertighäuser e. V.
5	Hauptverband der Deutschen Holz und Kunststoffe verarbeitenden	Industrie und verwandte Industriezweige e. V.
6	Gütegemeinschaft	Deutscher Fertigtbau e. V.
7	Gütegemeinschaft	Blockhausbau e. V.
8	Gütegemeinschaft	Nagelplattenprodukte e.V.
9	HR-Consult	
10	Bundesverband Großhandel, Außenhandel,	Dienstleistungen e.V.
11	Gesamtverband Deutscher	Holzhandel e. V.
12	Bundesverband Deutscher	Baustoff-Fachhandel e. V.
13	Gütegemeinschaft Imprägnierte	Holzbauelemente e. V.
14	Bundesverband	Baustoffe-Steine-Erden e.V.
15	VMPA	Verband der Materialprüfungsanstalten e.V. Niedersächsische Geschäftsstelle für Grundsatzfragen

16	ZDB Zentralverband	des Deutschen Baugewerbes e.V.
17	ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V.
18	Engel Heckmann Ulrich	
19	Umweltbundesamt	
20	Zentrale zur	Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.
21	Bundesanstalt für Materialforschung	und -prüfung (BAM)
22	Bundesverband der	Deutschen Industrie e.V.
23	Hauptverband der	Deutschen Bauindustrie e.V.
24	RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum	der Deutschen Wirtschaft e. V. Kompetenzzentrum
25	Verbraucherzentrale	Nordrhein-Westfalen e.V.
26	Bauherren-Schutzbund e.V.	
27	AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.	
28	Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand	
29	Leiter der Zertifizierungsstelle	DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH
30	Baugewerbliche Architekten und	Ingenieure (BAI)

**Erläuterungen:** Z = Zustimmung, Ä = Änderungen, F = Fehlmeldungen, k. A. = eine Antwort trotz Erinnerung, Zw = Zwischenbescheid

# Vom Antrag zur Anerkennung



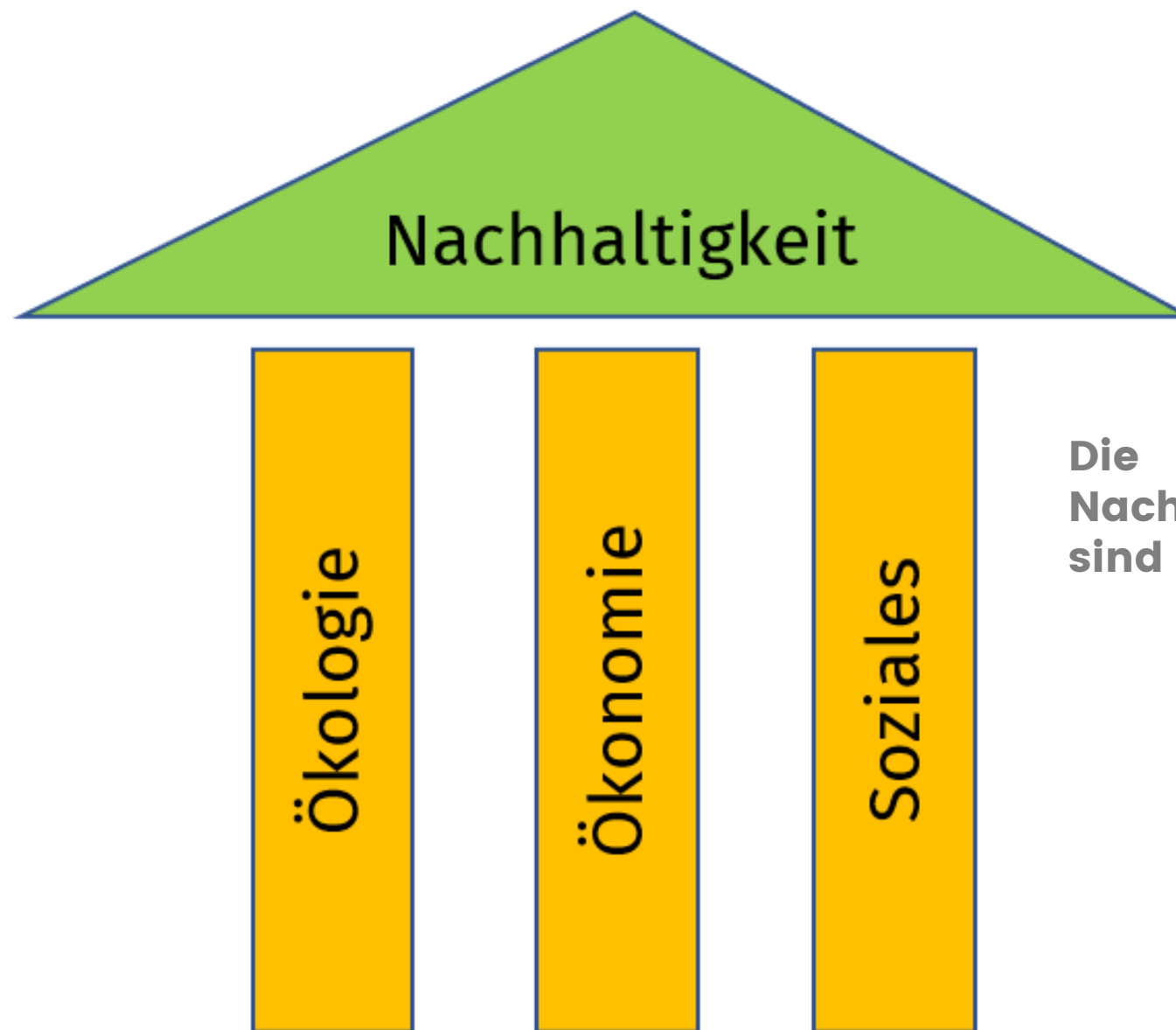
GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



# Die 3 Elemente der Nachhaltigkeit



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



**Die  
Nachhaltigkeitsdimensionen  
sind gleichrangig.**

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

## **2. Güte- und Prüfbestimmungen**

### 2.1 Anforderungen in Bezug auf die Ökonomie

2.1.1 Allgemeine Betriebs- und Geschäftspraktiken

2.1.2 Lieferanten und Lieferketten

2.1.3 Beschaffung

2.1.4 Logistik

2.1.5 Produktinformationen

2.1.6 Handel zertifizierter Produkte

2.1.7 Kunden

### 2.2 Anforderungen in Bezug auf die Ökologie

2.2.1 Ressourcenverbrauch

2.2.2 Umweltbelastung

2.2.3 Mobilität

2.2.4 Umgebung

### 2.3 Anforderungen in Bezug auf das Soziale

2.3.1 **Arbeitsbedingungen**

2.3.2 Beschäftigung

2.3.3 Weiterentwicklung

2.3.4 Gesundheit und Prävention



# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

## 2. Güte- und Prüfbestimmungen

### 2.1 Anforderungen in Bezug auf die Ökonomie

- 2.1.1 Allgemeine Betriebs- und Geschäftspraktiken
- 2.1.2 Lieferanten und Lieferketten
- 2.1.3 Beschaffung
- 2.1.4 Logistik
- 2.1.5 Produktinformationen
- 2.1.6 Handel zertifizierter Produkte
- 2.1.7 Kunden

### 2.2 Anforderungen in Bezug auf die Ökologie

- 2.2.1 Ressourcenverbrauch
- 2.2.2 Umweltbelastung
- 2.2.3 Mobilität
- 2.2.4 Umgebung

### 2.3 Anforderungen in Bezug auf das Soziale

- 2.3.1 **Arbeitsbedingungen**
- 2.3.2 Beschäftigung
- 2.3.3 Weiterentwicklung
- 2.3.4 Gesundheit und Prävention

### 2.1.4 Logistik

**Gütebestimmungen:** Der Gütezeichennutzer strebt eine kontinuierliche Verbesserung seiner Logistik an, damit negative Folgen des Verkehrs für Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität so weit wie möglich reduziert werden. Er trägt damit zu einer geringeren Umwelt-, Gesundheits- und Lärmbelastung bei.

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



DIE GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

LEITFADEN ZUR GÜTEPRÜFUNG  
FÜR DAS GÜTEZEICHEN  
»NACHHALTIGER HANDEL  
HOLZ- & BAUPRODUKTE«



▶ EIN ERNST GEMEINTES  
ENGAGEMENT.

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



## FAIRE BETRIEBS- UND GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Ihr Unternehmen sieht den fairen Umgang mit Lieferanten, Auftragnehmern, den Kunden und Mitarbeitern als eine Leitlinie des Handelns an und kommuniziert diese Leitlinie klar und nachvollziehbar innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Als gute Grundlage dafür kann ein schriftlich fixiertes Unternehmensleitbild dienen, welches diese besonderen Anforderungen beschreibt und Verhaltensregeln festlegt.

Auch was die Werbe- und Vertriebspraktiken angeht, stellt sich Ihr Unternehmen als verlässlicher Partner im Markt dar. Damit sollen Unklarheiten und Missverständnisse auf Seiten Ihrer Kunden vermieden werden. Ob Ihre Vorgehensweisen bekannt sind und Ihre Maßnahmen für eine aufrichtige Kundeninformation greifen, stellen Sie regelmäßig über die Bewertung der Zufriedenheit Ihrer Kunden fest.

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



NACHHALTIGE  
ÖKONOMIE

## FAIRE BETRIEBS- UND GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Ihr Unternehmen sieht den fairen Umgang mit Lieferanten, Auftragnehmern, den Kunden und Mitarbeitern als eine Leitlinie des Handelns an und kommuniziert diese Leitlinie klar und nachvollziehbar innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Als gute Grundlage dafür kann ein schriftlich fixiertes Unternehmensleitbild dienen, welches diese besonderen Anforderungen beschreibt und Verhaltensregeln festlegt.

Auch was die Werbe- und Vertriebspraktiken angeht, stellt sich Ihr Unternehmen als verlässlicher Partner im Markt dar. Damit sollen Unklarheiten und Missverständnisse auf Seiten Ihrer Kunden vermieden werden. Ob Ihre Vorgehensweisen bekannt sind und Ihre Maßnahmen für eine aufrichtige Kundeninformation greifen, stellen Sie regelmäßig über die Bewertung der Zufriedenheit Ihrer Kunden fest.



ÖKOLOGISCHE  
NACHHALTIGKEIT

## VERANTWORTUNGSVOLL MIT RESSOURCEN UMGEGEHEN, EINS PARKONZEPTE UMSETZEN

In allen Teilen Ihres Unternehmens werden Ressourcen verbraucht. Über die Auslieferungslogistik waren schon im vorangegangenen Abschnitt Aussagen getroffen. Aber in Ihrem Fuhrpark befinden sich natürlich neben Gabelstaplern auch PKWs für den Außendienst. Auch hier sollten Sie dem Prüfer Ihre Vorgehensweisen näherbringen, wie Sie diese Flotten hinsichtlich der Umweltbelastungen und der Kraftstoffverbräuche optimieren. Setzen Sie Verkehrsmittel mit alternativen Antrieben in Ihrem Unternehmen ein? Welche Überlegungen waren dabei Ihre Entscheidungsgrundlage?

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER BEI EINEM NACHHALTIGEN MOBILITÄTSVERHALTEN UNTERSTÜTZEN

Auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verursachen einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und belasten die Umwelt durch ihren Weg zur Arbeitsstätte und zurück. Darum unterstützen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem umweltschonenden Mobilitätsverhalten.

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.



ÖKOLOGISCHE  
NACHHALTIGKEIT

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER BEI EINEM NACHHALTIGEN MOBILITÄTSVERHALTEN UNTERSTÜTZEN

Auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verursachen einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und belasten die Umwelt durch ihren Weg zur Arbeitsstätte und zurück. Darum unterstützen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem umweltschonenden Mobilitätsverhalten.



SOZIALE  
VERANTWORTUNG

## ARBEITNEHMERFREUNDLICHE ARBEITSBEDINGUNGEN UND FAIRER UMGANG MIT DEN BESCHÄFTIGTEN

Zufriedene, engagierte und geförderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Die Arbeitsbedingungen und die Gestaltung der einzelnen Arbeitsplätze in Ihrem Unternehmen bilden einen großen Teil Ihrer sozialen Verantwortung ab. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktiv aufgefordert Verbesserungsvorschläge zu machen und haben Freiräume, Ihre Arbeitsplätze nachhaltig zu gestalten. Sie haben ein System im Unternehmen, durch das Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über wichtige Entscheidungen und Veränderungen informieren und betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse einbeziehen.

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

## Überwachung:

- Erstprüfung
- Eigenüberwachung
- Fremdüberwachung
- Wiederholungsprüfung

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

GÜTEGEMEINSCHAFT HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.		Frageliste für die Güteprüfung						Bewertung			
		0% Erfüllt	0% Teilweise erfüllt	3% Nicht erfüllt	3% Nicht relevant	Bitte mit einem x markieren					
Relevanz für Abweichung	Güte- und Prüfbestimmung	Gütebestimmungen	Prüfbestimmungen	Fragen	Erläuterungen						
	2.3.4 Gesundheit und Prävention	<b>Gütebestimmungen:</b> Der Gütezeichennutzer fördert die Gesundheit der Mitarbeitenden durch freiwillige Präventiv-Angebote.	<b>Prüfbestimmungen:</b> Nachweis entsprechender Angebote.	Werden präventive Maßnahmen für die <b>psychische Gesundheit</b> der Beschäftigten angeboten?	Psychische Gesundheit ist eine unverzichtbare Grundlage, um im modernen Arbeitsleben zu bestehen. Psychische Störungen bilden heute eine der häufigsten Krankheitsgruppen, sie sind Ursache Nr.1 für Frühverrentungen. Ein Unternehmen kann hier vorbeugen, z. B. durch Angebote zur Entspannung, Burn-out-Prävention, Anti-Mobbing-Programme, etc.						
	2.3.4 Gesundheit und Prävention	<b>Gütebestimmungen:</b> Der Gütezeichennutzer fördert die Gesundheit der Mitarbeitenden durch freiwillige Präventiv-Angebote.	<b>Prüfbestimmungen:</b> Nachweis entsprechender Angebote.	Werden präventive Maßnahmen für die <b>physische Gesundheit</b> der Beschäftigten angeboten?	Ein körperlich aktiver Lebensstil und gestärktes Gesundheitsbewusstsein stehen in engem Zusammenhang mit beruflicher Leistungsfähigkeit. Betriebliches Gesundheitsmanagement kombiniert präventive und kurative Angebote. Eine Kooperation mit Krankenkassen oder dem Unfallversicherungsträger bietet sich hier an.						
	2.3.3 Weiterbildung	<b>Gütebestimmungen:</b> Der Gütezeichennutzer bietet mit einem innerbetrieblichen Angebot zu Fortbildung und Weiterentwicklung und dem aktiven Hinweis auf die Rechte aus den bundesländereigenen Weiterbildungsgesetzen auf Möglichkeiten hin, damit Kompetenzen und Qualifikationen der Mitarbeitenden erkannt und konsequent weiter ausgebaut werden.	<b>Prüfbestimmungen:</b> Nachweis entsprechender Angebote und Hinweise.	Werden <b>Fortbildungsmöglichkeiten</b> (intern/extern) angeboten?	Nach § 1 (4) BBiG soll die berufliche Fortbildung dem*der Einzelnen die Möglichkeit eröffnen, seine*ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im bisherigen Berufsfeld zu erhalten und zu erweitern. Dies kann sowohl unternehmensintern in Schulungen als auch durch externe Angebote geleistet werden. Ein nachhaltig ausgerichtetes Unternehmen sollte nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch die persönlichen Fähigkeiten seiner Beschäftigten fördern.						
	2.3.3 Weiterbildung	<b>Gütebestimmungen:</b> Der Gütezeichennutzer bietet mit einem innerbetrieblichen Angebot zu Fortbildung und Weiterentwicklung und dem aktiven Hinweis auf die Rechte aus den bundesländereigenen Weiterbildungsgesetzen auf Möglichkeiten hin, damit Kompetenzen und Qualifikationen der Mitarbeitenden erkannt und konsequent weiter ausgebaut werden.	<b>Prüfbestimmungen:</b> Nachweis entsprechender Angebote und Hinweise.	Wird die <b>Führungskompetenz</b> der Beschäftigten in leitenden Positionen gezielt gefördert?	Die Qualität der Führungskräfte steht in Bezug zur Motivation der Beschäftigten und entscheidet damit über die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Führungskompetenzen sind z. B.: Zielsetzung, Teamführung, Empowerment, Förderung und Weiterentwicklung einzelner Beschäftigten und das Schaffen von Vertrauen.						
	2.3.3 Weiterbildung	<b>Gütebestimmungen:</b> Der Gütezeichennutzer bietet, wenn möglich, ein berufsbegleitendes Studium an, die es den Mitarbeitenden ermöglichen, einen höheren Abschluss zu erlangen und ihren Wissenshorizont zu erweitern.	<b>Prüfbestimmungen:</b> Nachweis entsprechender Angebote.	Welche Angebote für ein berufsbegleitendes Studium gibt es im Unternehmen?							
					Unternehmen, die Ausbildungsplätze anbieten.						



## Unternehmensnutzen:

- Bestandsaufnahme und Reflexion
- Einwicklung von Konzepten und Strategien
- Weiterentwicklung
- Unternehmensleitbild
- Stakeholder-Kommunikation
- Taxonomie / CSRD

# Gütezeichen nachhaltiger Handel mit Holz- und Bauprodukten



GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL E.V.

